

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 112 (2018)
Heft: 1-2

Vorwort: Beziehungsweise Theologie
Autor: Lots, Laura

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bziehungsweise Theologie

Theologie, das ist eine Wissenschaft dicker, alter Bücher und weisser, alter Männer. Soweit das Vorurteil. Doch Theologie, das ist auch Tsena Malalaka, eine Gruppe energiegeladener Frauen aus Afrika und Europa, die im November 2017 mit dem Marga Bührig Preis ausgezeichnet wurden. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Austausch, der auf Beziehungen basiert.

Tsena Malalaka inspirierte uns, der Frage nach Beziehungen in der Theologie eine Ausgabe der Neuen Wege zu widmen. Wie funktioniert das Nachdenken über Theologie ausgehend von persönlichen Begegnungen? Was tun, wenn patriarchale Hierarchien und koloniale Strukturen einem Austausch auf Augenhöhe entgegenstehen? Die Antworten auf diese Fragen sind so vielfältig, wie die Zunft der TheologInnen und die Orte, an denen sie wirken. Die Frauen von Tsena Malalaka erzählen

im Gespräch, wie sie mit Ihrem Netzwerk – in neuen Beziehungsweisen – Grenzen überwinden.

In El Salvador erarbeitet der Theologe Andreas Hugentobler mit den Mitgliedern seiner Basisgemeinde eine Theologie, die im Alltag wurzelt. Sandra Lassak sucht in Peru bei «den Anderen» nach neuen Wegen, um die Theologie von ihrer kolonialen und patriarchalen Last zu befreien. Von den Folgen schwieriger Beziehungen zwischen Religionsgemeinschaften handelt die Bildstrecke mit Alltagsszenen aus dem nigerianischen Flüchtlingsdorf Gurku. Dort lernen muslimische und christliche Binnenflüchtlinge, die von Boko Haram vertrieben wurden, wieder in Nachbarschaft zu leben. «By God's Grace» – so Gott ihnen gnädig ist – wird es ihnen gelingen, ein Hoffnungszeichen für den Frieden zwischen den Religionen zu setzen.

Laura Lots

Jeder Familie, die neu ins Flüchtlingsdorf Gurku kommt, wird ein Stück Land zugeteilt. Bei der Feldarbeit helfen Männer, Frauen und Kinder.

Bild: Jonathan Liechti, Nigeria 2017.

